

Umfang: 5.680 Zeichen (inkl. LZ) Verantwortlich:
787 Wörter Andreas Schmidt
192 Zeilen (Leiter Öffentlichkeitsarbeit/PR-Tourismus)
E-Mail: Presse@ltm-leipzig.de
Download Texte: www.leipzig.travel/presse
Download Fotos: www.leipzig.travel/fotoarchiv

PRESSE-INFORMATION

(presse23/011/03.01)

Rund 3,4 Millionen Übernachtungen in Leipzig

Gästestatistik 2022 fast wieder auf dem Niveau des Rekordjahres 2019

Volker Bremer mit optimistischer Prognose für 2023 und 2024

Mit 1.703.602 Millionen Ankünften und 3.369.687 Übernachtungen verzeichnete Leipzig laut dem Statistischen Landesamt Sachsen gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 79,7 Prozent bei den Ankünften und 65,8 Prozent bei den Übernachtungen. Damit näherte sich Leipzig wieder dem Rekordjahr 2019 an, in dem es 1.929.694 Ankünfte und 3.602.857 Übernachtungen gab. Bemerkenswert ist, dass der Monat Juli 2022 mit 370.897 Übernachtungen der erfolgreichste Monat war, seitdem vom Statistischen Landesamt des Freistaat Sachsen Gästestatistiken geführt werden. Nie zuvor verzeichnete Leipzig in einem Monat mehr Gäste.

Zu den Übernachtungszahlen von Leipzig kommen 1.978.846 gewerbliche Übernachtungen in der Region Leipzig hinzu, was einem Zuwachs von 22,7 Prozent gegenüber 2021 entspricht. Für die Gesamtdestination LEIPZIG REGION ergibt sich ein Volumen von rund 5,3 Mio. Übernachtungen. Das entspricht einem Anteil von 33,8 Prozent an den gesamten Übernachtungen in Sachsen. Damit blieb die Region Leipzig auch im Jahr 2022 die nachgefragteste Region Sachsens.

Leipzigs Gästen standen im Jahr 2022 durchschnittlich 134 Beherbergungsbetriebe mit 21.326 angebotenen Betten zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2 Tage (2021: 2,1 Tage). Die angebotenen Gästezimmer waren durchschnittlich zu 58,6 Prozent ausgelastet (Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern).

Betrachtet man die prozentuale Veränderung bei den Übernachtungen der deutschen Großstädte gegenüber 2019, so belegt Leipzig den 2. Platz.

Übernachtungen Magic Cities Germany und Berlin im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 und prozentuale Veränderungen gegenüber 2021 und 2019

Stadt	Übernachtungen Januar bis Dezember 2022	Veränderung gegenüber 2021	Veränderung gegenüber 2019
Hamburg	14.711.067	94,6%	-4,6%
Leipzig	3.369.687	65,8%	-6,5%
Bremen	1.953.460	68,4%	-7,3%
München	16.018.285	101,5%	-12,4%
Nürnberg	3.084.762	106,1%	-13,4%
Köln	5.611.484	103,0%	-14,7%
Düsseldorf	4.267.920	119,8%	-14,7%
Dresden	3.834.500	71,0%	-18,6%
Stuttgart	3.305.813	102,9%	-19,1%
Frankfurt	8.602.191	105,4%	-20,3%
Berlin	26.526.369	90,0%	-22,3%

Quelle: Magic Cities und Berlin Tourismus & Kongress GmbH und Statistische Landesämter

Über den Aufschwung und die Zukunft des Tourismus äußerte sich Volker Bremer, Geschäftsführer der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH: „Erfreulicherweise ist der Tourismus in Leipzig und der Region seit April 2022 wieder auf der Erfolgsspur. Auch der Zuspruch der internationalen Gäste sowie das Messe- und Kongressgeschäft wachsen wieder deutlich. Ich bin optimistisch, dass wir im Jahr 2023 wahrscheinlich eine der wenigen deutschen Großstädte sind, die bei den Übernachtungen über dem Niveau

von 2019 liegen wird. Im Vergleich zu deutschen und auch internationalen Großstädten hat Leipzig ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und viele neue und moderne Hotels. Das macht die Stadt für unsere Kernzielgruppen interessant, sowohl für Privat- als auch Geschäftsreisende. Leipzig punktet auch mit seinem Angebot an hochkarätigen Messen, Kulturfestivals, Großveranstaltungen, Konzerten und touristischen Leuchttürmen wie dem Zoo sowie den vielen namhaften Museen. Hinzu kommt, dass in den letzten drei Jahren die Region Leipzig und der Aktivtourismus wesentlich an Bedeutung gewonnen haben.“

Laut Volker Bremer sollen auch die erfolgreichen Kooperationen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) und der Kongressinitiative Feel the spirit... do-it-at-leipzig.de weiter intensiviert werden. Problematisch ist nach wie vor die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften im Tourismus. „Viele Hotels und Gaststätten müssen derzeit ihre Leistungen einschränken und die Öffnungszeiten und Kapazitäten verkürzen. Es ist deshalb eine große Herausforderung, durch stärkere politische Anreize für Arbeitslose, gezielte Zuwanderung und die Reduktion bürokratischer Hürden Anreize zu schaffen, im Dienstleistungs- und Servicebereich zu arbeiten“, so Volker Bremer. Und weiter: „Wenn wir diese Herausforderung meistern, dann werden wir bis 2024 auch die Schallmauer von vier Millionen Übernachtungen in Leipzig knacken.“

Der Besucherstrom internationaler Touristen stieg gegenüber 2021 wieder deutlich an. Deren Ankünfte und Übernachtungen erhöhten sich 2022 auf 207.679 (+123,8 Prozent) und 465.128 (+88 Prozent). Dies entspricht einem Anteil von 13,8 Prozent an den gesamten Übernachtungen (2021: 12,2 Prozent). Die meisten Übernachtungen kamen aus den USA (37.567 Übernachtungen), gefolgt von Polen (37.194 Übernachtungen), Großbritannien (34.154 Übernachtungen), Niederlande (31.440 Übernachtungen) und Österreich (31.314). Erstmals unter die Top 10 gelangte Dänemark mit 16.275 Übernachtungen.

Die Top 10 der ausländischen Gäste im Jahr 2022

Land	Übernachtungen 2022	Veränderung gegenüber 2021
USA	37.567	+ 138,8 %
Polen	37.194	+ 21,0 %
Großbritannien	34.154	+ 174,2 %

Niederlande	31.440	+ 81,2 %
Österreich	31.314	+ 67,8 %
Schweiz	30.282	+ 132,3 %
Tschechische Republik	18.010	+ 44,9 %
Dänemark	16.275	+ 116,5 %
Frankreich	16.035	+ 81,5 %
Spanien	15.851	+ 110,2 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaat Sachsen

Gästekünfte und Übernachtungen im Jahr 2022

Reisegebiete in Sachsen (Auswahl)

Insgesamt verzeichnete Sachsen 7.009.199 Ankünfte und 17.910.761 Übernachtungen. Das bedeutet 66,8 Prozent mehr Ankünfte von Übernachtungsgästen und 45,7 Prozent mehr Übernachtungen gegenüber dem Jahr 2021.

Reisegebiet in Sachsen	Übernachtungen 2022	Veränderung gegenüber 2021
Leipzig	3.369.687	+ 65,8 %
Leipzig Region (ohne Leipzig)	1.978.045	+ 22,7 %
Chemnitz	442.714	+ 55,4 %
Dresden	3.834.500	+ 71,0 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaat Sachsen